

In diese Landkarte wurden nur Zielsetzungen mit einem expliziten Digitalisierungsschwerpunkt aufgenommen.  
Die obersten Organe wurden aufgrund der Fragestellung und aus Wesentlichkeitsgründen ausgenommen.

Untergliederung	Wirkungsziele	Indikatoren																																																															
10-Bundeskanzleramt	Hoher Nutzen der (digitalen) Informations- und Serviceleistungen des Ressorts für die BürgerInnen, die Verwaltung, die Politik und die Unternehmen Österreichs.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.1.2</b></td> <td colspan="6"><b>Anbindung aller Bildungsdirektionen an das IT-Verfahren für das Personalmanagement (Besoldung des Landeslehrpersonals)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der Bildungsdirektionen, welche an das IT-Verfahren für das Personalmanagement angebunden sind</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Bundeskanzleramt, Abteilung I/7</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>6</td> <td>6</td> <td>8</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>0</td> <td>3</td> <td>5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Es gibt insgesamt neun Bildungsdirektionen. Die Zielzustände 2022 bis 2024 beruhen auf der Annahme, dass genügend Personalressourcen und Budgetmittel für die Anbindung der Landeslehrpersonen ans IT-Personalmanagement des Bundes zur Verfügung stehen und ein entsprechendes Commitment der nutzenden Organe der Länder besteht. Insbesondere Engpässe im IT-Personal auf Landesebene führten zu Verzögerungen im Projektplan, weswegen die Zielzustände für 2022 und 2023 gegenüber jenen im Bundesvoranschlag 2022 reduziert werden mussten (jeweils minus eine Bildungsdirektion).</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.1.2</b>	<b>Anbindung aller Bildungsdirektionen an das IT-Verfahren für das Personalmanagement (Besoldung des Landeslehrpersonals)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Bildungsdirektionen, welche an das IT-Verfahren für das Personalmanagement angebunden sind						<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Abteilung I/7						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	-	nicht verfügbar	6	6	8	9	<b>Istzustand</b>	0	3	5				<b>Zielerreichung</b>	-	-	unter Zielzustand					Es gibt insgesamt neun Bildungsdirektionen. Die Zielzustände 2022 bis 2024 beruhen auf der Annahme, dass genügend Personalressourcen und Budgetmittel für die Anbindung der Landeslehrpersonen ans IT-Personalmanagement des Bundes zur Verfügung stehen und ein entsprechendes Commitment der nutzenden Organe der Länder besteht. Insbesondere Engpässe im IT-Personal auf Landesebene führten zu Verzögerungen im Projektplan, weswegen die Zielzustände für 2022 und 2023 gegenüber jenen im Bundesvoranschlag 2022 reduziert werden mussten (jeweils minus eine Bildungsdirektion).					
		<b>Kennzahl 10.1.2</b>	<b>Anbindung aller Bildungsdirektionen an das IT-Verfahren für das Personalmanagement (Besoldung des Landeslehrpersonals)</b>																																																														
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Bildungsdirektionen, welche an das IT-Verfahren für das Personalmanagement angebunden sind																																																														
		<b>Datenquelle</b>	Bundeskanzleramt, Abteilung I/7																																																														
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	-	nicht verfügbar	6	6	8	9																																																											
<b>Istzustand</b>	0	3	5																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	-	unter Zielzustand																																																														
	Es gibt insgesamt neun Bildungsdirektionen. Die Zielzustände 2022 bis 2024 beruhen auf der Annahme, dass genügend Personalressourcen und Budgetmittel für die Anbindung der Landeslehrpersonen ans IT-Personalmanagement des Bundes zur Verfügung stehen und ein entsprechendes Commitment der nutzenden Organe der Länder besteht. Insbesondere Engpässe im IT-Personal auf Landesebene führten zu Verzögerungen im Projektplan, weswegen die Zielzustände für 2022 und 2023 gegenüber jenen im Bundesvoranschlag 2022 reduziert werden mussten (jeweils minus eine Bildungsdirektion).																																																																
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.1.3</b></td> <td colspan="6"><b>Zufriedenheit der ForscherInnen mit dem Archivinformationssystem (AIS) des Österreichischen Staatsarchivs (ÖStA)</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Onlinebefragung; Prozentanteil der Bewertungen "sehr zufrieden" und "zufrieden" betreffend das Angebot an Digitalisaten, die Auffindbarkeit der Inhalte und Informationen</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">ÖStA, interne Datenbank</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>68</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>67,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Diese Kennzahl wird mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2023 eingeführt, daher liegt für das Jahr 2022 kein Zielstand vor. Die Zufriedenheitsbefragung fand als Pilotprojekt erstmals im Jahr 2021 statt. Ab dem Jahr 2022 findet sie routinemäßig jeweils während der Monate Juli, August und September statt, da in diesem Zeitraum die Frequenz an Zugriffen im AIS besonders hoch ist.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.1.3</b>	<b>Zufriedenheit der ForscherInnen mit dem Archivinformationssystem (AIS) des Österreichischen Staatsarchivs (ÖStA)</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Onlinebefragung; Prozentanteil der Bewertungen "sehr zufrieden" und "zufrieden" betreffend das Angebot an Digitalisaten, die Auffindbarkeit der Inhalte und Informationen						<b>Datenquelle</b>	ÖStA, interne Datenbank						<b>Messgrößenangabe</b>	%							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	68	70	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	67,1				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Diese Kennzahl wird mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2023 eingeführt, daher liegt für das Jahr 2022 kein Zielstand vor. Die Zufriedenheitsbefragung fand als Pilotprojekt erstmals im Jahr 2021 statt. Ab dem Jahr 2022 findet sie routinemäßig jeweils während der Monate Juli, August und September statt, da in diesem Zeitraum die Frequenz an Zugriffen im AIS besonders hoch ist.							
<b>Kennzahl 10.1.3</b>	<b>Zufriedenheit der ForscherInnen mit dem Archivinformationssystem (AIS) des Österreichischen Staatsarchivs (ÖStA)</b>																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Onlinebefragung; Prozentanteil der Bewertungen "sehr zufrieden" und "zufrieden" betreffend das Angebot an Digitalisaten, die Auffindbarkeit der Inhalte und Informationen																																																																
<b>Datenquelle</b>	ÖStA, interne Datenbank																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	nicht verfügbar	68	70																																																											
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	67,1																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																														
	Diese Kennzahl wird mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2023 eingeführt, daher liegt für das Jahr 2022 kein Zielstand vor. Die Zufriedenheitsbefragung fand als Pilotprojekt erstmals im Jahr 2021 statt. Ab dem Jahr 2022 findet sie routinemäßig jeweils während der Monate Juli, August und September statt, da in diesem Zeitraum die Frequenz an Zugriffen im AIS besonders hoch ist.																																																																
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 10.1.4</b></td> <td colspan="6"><b>Nachfrage der Wissenschaft und Forschung nach Mikrodaten der Statistik Austria</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der ForscherInnen, welche Mikrodaten während eines Jahres über folgende Kanäle abfragen bzw. nutzen: Fernrechner, Safe Center und das neu einzurichtende „Austrian Micro Data Center“</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen der Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>25</td> <td>15</td> <td>30</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Annahme zur Kennzahl: Eine sukzessiv steigende Anzahl an ForscherInnen, welche auf Mikrodaten der Statistik Austria zugreifen, lässt auf eine hohe Servicequalität schließen. Mikrodaten sind Einzel- bzw. Originaldaten zur Erhebungseinheit, wobei durch deren Anonymisierung Rückschlüsse auf die Erhebungseinheit im Sinne des Datenschutzes ausgeschlossen sind. Diese Kennzahl wurde mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 eingeführt. Der Istzustand 2021 enthält keine Daten des „Austrian Micro Data Centers“ (AMDC), da die gesetzliche Grundlage zur Einrichtung desselben zeitverzögert in Kraft trat (Jänner 2022). Die Zielzustände für die Jahre 2022 bis 2023 mussten folglich gegenüber dem BVA 2022 revidiert werden. Das AMDC ist entsprechend dem Bundesstatistikgesetz mit 1. Juli 2022 in Betrieb gegangen. Mittelfristig und nach Maßgabe budgetärer Mittel ist angedacht, die Qualität der digitalen Informationsservices von Statistik Austria über Zufriedenheitsmessungen zu steuern.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 10.1.4</b>	<b>Nachfrage der Wissenschaft und Forschung nach Mikrodaten der Statistik Austria</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der ForscherInnen, welche Mikrodaten während eines Jahres über folgende Kanäle abfragen bzw. nutzen: Fernrechner, Safe Center und das neu einzurichtende „Austrian Micro Data Center“						<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen der Statistik Austria						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	-	nicht verfügbar	25	15	30	35	<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	8				<b>Zielerreichung</b>	-	-	unter Zielzustand					Annahme zur Kennzahl: Eine sukzessiv steigende Anzahl an ForscherInnen, welche auf Mikrodaten der Statistik Austria zugreifen, lässt auf eine hohe Servicequalität schließen. Mikrodaten sind Einzel- bzw. Originaldaten zur Erhebungseinheit, wobei durch deren Anonymisierung Rückschlüsse auf die Erhebungseinheit im Sinne des Datenschutzes ausgeschlossen sind. Diese Kennzahl wurde mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 eingeführt. Der Istzustand 2021 enthält keine Daten des „Austrian Micro Data Centers“ (AMDC), da die gesetzliche Grundlage zur Einrichtung desselben zeitverzögert in Kraft trat (Jänner 2022). Die Zielzustände für die Jahre 2022 bis 2023 mussten folglich gegenüber dem BVA 2022 revidiert werden. Das AMDC ist entsprechend dem Bundesstatistikgesetz mit 1. Juli 2022 in Betrieb gegangen. Mittelfristig und nach Maßgabe budgetärer Mittel ist angedacht, die Qualität der digitalen Informationsservices von Statistik Austria über Zufriedenheitsmessungen zu steuern.							
<b>Kennzahl 10.1.4</b>	<b>Nachfrage der Wissenschaft und Forschung nach Mikrodaten der Statistik Austria</b>																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der ForscherInnen, welche Mikrodaten während eines Jahres über folgende Kanäle abfragen bzw. nutzen: Fernrechner, Safe Center und das neu einzurichtende „Austrian Micro Data Center“																																																																
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen der Statistik Austria																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	-	nicht verfügbar	25	15	30	35																																																											
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	nicht verfügbar	8																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	-	unter Zielzustand																																																														
	Annahme zur Kennzahl: Eine sukzessiv steigende Anzahl an ForscherInnen, welche auf Mikrodaten der Statistik Austria zugreifen, lässt auf eine hohe Servicequalität schließen. Mikrodaten sind Einzel- bzw. Originaldaten zur Erhebungseinheit, wobei durch deren Anonymisierung Rückschlüsse auf die Erhebungseinheit im Sinne des Datenschutzes ausgeschlossen sind. Diese Kennzahl wurde mit dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 eingeführt. Der Istzustand 2021 enthält keine Daten des „Austrian Micro Data Centers“ (AMDC), da die gesetzliche Grundlage zur Einrichtung desselben zeitverzögert in Kraft trat (Jänner 2022). Die Zielzustände für die Jahre 2022 bis 2023 mussten folglich gegenüber dem BVA 2022 revidiert werden. Das AMDC ist entsprechend dem Bundesstatistikgesetz mit 1. Juli 2022 in Betrieb gegangen. Mittelfristig und nach Maßgabe budgetärer Mittel ist angedacht, die Qualität der digitalen Informationsservices von Statistik Austria über Zufriedenheitsmessungen zu steuern.																																																																
12-Äußeres	Optimierung der Hilfestellung für in Not geratene ÖsterreicherInnen im Ausland sowie der Betreuung der ständig im Ausland lebenden ÖsterreicherInnen, des Visabetriebs sowie Intensivierung der Aufgaben im Zusammenhang mit externen Aspekten der Migration und Menschenhandel.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 12.1.1</b></td> <td colspan="6"><b>Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte</b></td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte (Reiseinformation, AuslandsösterreicherInnen, Notfälle im Ausland, Pass und Visum, Reisewarnungen)</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">BMEIA</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>4.100.000</td> <td>4.250.000</td> <td>4.250.000</td> <td>5.000.000</td> <td>5.250.000</td> <td>5.250.000</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>4.557.790</td> <td>26.467.400</td> <td>23.731.133</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Im Vergleich zu den Pandemie Jahren 2020 und 2021 ist der Informationsbedarf der Bevölkerung 2022, vor allem im Bereich Reiseinformation, spürbar rückläufig.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 12.1.1</b>	<b>Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte</b>						<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte (Reiseinformation, AuslandsösterreicherInnen, Notfälle im Ausland, Pass und Visum, Reisewarnungen)						<b>Datenquelle</b>	BMEIA						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	4.100.000	4.250.000	4.250.000	5.000.000	5.250.000	5.250.000	<b>Istzustand</b>	4.557.790	26.467.400	23.731.133				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Im Vergleich zu den Pandemie Jahren 2020 und 2021 ist der Informationsbedarf der Bevölkerung 2022, vor allem im Bereich Reiseinformation, spürbar rückläufig.					
<b>Kennzahl 12.1.1</b>	<b>Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte</b>																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Zugriffe (page views) betreffend die für AuslandsösterreicherInnen (AÖ) sowie österreichische Reisende relevanten Webinhalte (Reiseinformation, AuslandsösterreicherInnen, Notfälle im Ausland, Pass und Visum, Reisewarnungen)																																																																
<b>Datenquelle</b>	BMEIA																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	4.100.000	4.250.000	4.250.000	5.000.000	5.250.000	5.250.000																																																											
<b>Istzustand</b>	4.557.790	26.467.400	23.731.133																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Im Vergleich zu den Pandemie Jahren 2020 und 2021 ist der Informationsbedarf der Bevölkerung 2022, vor allem im Bereich Reiseinformation, spürbar rückläufig.																																																																
	Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“, Ökologie, Digitalisierung, Menschenrechten und -würde, Frauenförderung, Wissenschaftsdiplomatie so wie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen. (Gleichstellungsziel)																																																																

Untergliederung	Wirkungsziele	Indikatoren							
13-Justiz	Objektive, faire und unabhängige Führung und Entscheidung von Verfahren durch Gerichte, Staatsanwaltschaften und die Datenschutzbehörde in angemessener Dauer.	<b>Kennzahl 13.3.1</b>	Entwicklung einer vollelektronischen Verfahrensführung (Justiz 3.0)						
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil des digital geführten Neuanfalls im Verhältnis zum Gesamtanfall in Prozent pro Jahr						
		<b>Datenquelle</b>	Bundesministerium für Justiz (Abt. III 3)						
		<b>Messgrößenangabe</b>	%						
		2019	2020	2021	2022	2023	2024		
	<b>Zielzustand</b>	nicht verfügbar	15	15	25	40	70		
	<b>Istzustand</b>	7,02	8,34	15,11					
	<b>Zielerreichung</b>		unter Zielzustand	über Zielzustand					
		Ziel ist es, den kompletten Neuanfall im Bereich des Strafverfahrens inkl. des landes- und bezirksgerichtlichen Hauptverfahrens, des Rechtsmittelverfahrens sowie die Aktenführung an Oberstaatsanwaltschaften und Generalprokuratur ab Ende 2023 digital zu führen. Weiters ist es Ziel, ab Ende 2023 auch den gesamten Neuanfall im Zivilverfahren inkl. Mahnverfahren und Rechtsmittelverfahren sowie dem Justizverwaltungsverfahren digital zu führen. Darüber hinaus soll im Jahr 2023 auch das Exekutionsverfahren erschlossen werden.							
14-Militärische Angelegenheiten	Sicherstellung der Reaktionsfähigkeit im Rahmen der militärischen Landesverteidigung sowie Wiederherstellung der Fähigkeiten des ÖBH zur adäquaten Reaktion auf sich dynamisch verändernde sicherheitspolitische Verhältnisse zur Gewährleistung der verfassungsmäßigen Aufgaben zum Schutz der österreichischen Bevölkerung und Wahrung der Souveränität der Republik Österreich.	<b>Kennzahl 14.1.1</b>	Verbesserung der Fähigkeiten der militärischen Landesverteidigung im Cyber-Raum						
		<b>Berechnungsmethode</b>	Realisierungsgrad des geplanten Aufwuchses des spezialisierten Cyber-Personals gemessen am Zielzustand (Ausbauphase 2)						
		<b>Datenquelle</b>	Direktion 6/GDLV. Umsetzungsbericht						
		<b>Messgrößenangabe</b>	%						
		2019	2020	2021	2022	2023	2024		
	<b>Zielzustand</b>	-	35	35	≥ 60	≥ 68	≥ 87		
	<b>Istzustand</b>	35	35	41					
	<b>Zielerreichung</b>	-	= Zielzustand	über Zielzustand					
		Die Erhöhung der geplanten Cyber-Kompetenzen wird durch den Aufwuchs des spezialisierten Cyberpersonals gemessen. Die Zielerreichung errechnet sich ausgehend vom Zielzustand (Ausbauphase 2 = 126 Personen) in Prozent, um damit die erforderliche Einsatzbereitschaft erreichen zu können.							
15-Finanzverwaltung	Erweiterung der elektronischen Serviceleistungen der Finanzverwaltung für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und die Verwaltung durch Ausbau des IT-unterstützten Serviceangebotes (E-Government).	<b>Kennzahl 15.4.1</b>	FinanzOnline Zugänge bei Kleinbetrieben bis 100.000 EUR Umsatz pro Jahr im betrieblichen Bereich						
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der FinanzOnline Zugänge durch die Anzahl der Unternehmen (Kleinbetriebe bis 100.000 EUR Umsatz pro Jahr) mit aufrechter Steuernummer im Bereich "Betriebliche Veranlagung" und kein "Ende unternehmerische Tätigkeit" in Prozent.						
		<b>Datenquelle</b>	BMF/interne Auswertung						
		<b>Messgrößenangabe</b>	%						
				2019	2020	2021	2022	2023	2024
			<b>Zielzustand</b>	-	-	nicht verfügbar	53	54	57
			<b>Istzustand</b>	49	51	54			
			<b>Zielerreichung</b>	-	-	-			
				Da die Quote der FinanzOnline Zugänge im Bereich der Mittel- und Großbetriebe höher liegt, wird der Schwerpunkt bei der Kennzahlmessung auf die Kleinbetriebe gelegt. Im Jahr 2021 (Stichtag: 31.12.2021) hatten 741.749 Kleinbetriebe gemäß Berechnungsmethode einen Zugang zu FinanzOnline.					
		<b>Kennzahl 15.4.2</b>	FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse bis 20 Jahre im privaten Bereich						
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse bis 20 Jahre an den Personen derselben Altersklasse die lohn- oder einkommensteuerpflichtig sind und eine aufrechte Steuernummer im Bereich "Allgemeinveranlagung" haben je Kategorie Gesamt/Weiblich/Männlich.						
		<b>Datenquelle</b>	BMF/Interne Auswertung						
		<b>Messgrößenangabe</b>	%						
				2019	2020	2021	2022	2023	2024
			<b>Zielzustand</b>	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: 41 Weiblich: 40 Männlich: 42	Gesamt: 42 Weiblich: 41 Männlich: 43	Gesamt: 50 Weiblich: 50 Männlich: 50
			<b>Istzustand</b>	Gesamt: 39 Weiblich: 38 Männlich: 40	Gesamt: 40 Weiblich: 39 Männlich: 41	Gesamt: 46 Weiblich: 45 Männlich: 47			
	<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					
		Da die Quote der FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse 20-65 Jahre höher liegt, wird der Schwerpunkt bei der Kennzahlmessung auf die Altersklasse bis 20 Jahre gelegt. Die Gesamtzahl umfasst auch alle Personen ohne Angabe von „weiblich“ oder „männlich“. Im Jahr 2021 (Stichtag: 31.12.2021) hatten 132.630 Personen gemäß Berechnungsmethode einen Zugang zu FinanzOnline.							
<b>Kennzahl 15.4.3</b>	FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse über 65 Jahre im privaten Bereich								
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse über 65 Jahre an den Personen derselben Altersklasse die lohn- oder einkommensteuerpflichtig sind und eine aufrechte Steuernummer im Bereich "Allgemeinveranlagung" haben je Kategorie Gesamt/Weiblich/Männlich.								
<b>Datenquelle</b>	BMF/Interne Auswertung								
<b>Messgrößenangabe</b>	%								
		2019	2020	2021	2022	2023	2024		
	<b>Zielzustand</b>	-	-	nicht verfügbar	Gesamt: 27 Weiblich: 25 Männlich: 33	Gesamt: 28 Weiblich: 26 Männlich: 34	Gesamt: 32 Weiblich: 27 Männlich: 35		
	<b>Istzustand</b>	Gesamt: 25 Weiblich: 21 Männlich: 30	Gesamt: 26 Weiblich: 23 Männlich: 31	Gesamt: 28 Weiblich: 25 Männlich: 33					
	<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					
		Da die Quote der FinanzOnline Benutzerinnen und Benutzer in der Altersklasse 20-65 Jahre höher liegt, wird der Schwerpunkt bei der Kennzahlmessung auf die Altersklasse über 65 Jahre gelegt. Die Gesamtzahl umfasst auch alle Personen ohne Angabe von „weiblich“ oder „männlich“. Im Jahr 2021 (Stichtag: 31.12.2021) hatten 693.633 Personen gemäß Berechnungsmethode einen Zugang zu FinanzOnline.							
<b>Kennzahl 15.4.4</b>	Elektronische behördliche Zustellungen								
<b>Berechnungsmethode</b>	Zählung des Anteils der elektronischen Zustellungen.								
<b>Datenquelle</b>	Verarbeitungsstatistik von Data-Warehouse (DWH)-Steuer								
<b>Messgrößenangabe</b>	%								
		2019	2020	2021	2022	2023	2024		
	<b>Zielzustand</b>	46	48	54	65	66	69		
	<b>Istzustand</b>	53,4	56,1	59,4					
	<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					
		Die elektronische Zustellung von Steuerbescheiden sowie Benachrichtigungen und Buchungsmitteilungen hat noch Potential und entwickelt sich kontinuierlich ansteigend. Im Jahr 2021 (Stichtag: 31.12.2021) wurden mehr als 8,7 Millionen behördliche Zustellungen im Bereich "Steuerbescheide" sowie über 11 Millionen behördliche Zustellungen im Bereich "Benachrichtigungen und Buchungsmitteilungen" durchgeführt.							

Untergliederung	Wirkungsziele	Indikatoren																																																															
15-Finanzverwaltung	Steigerung des Digitalisierungsgrades zum Nutzen für die Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung sowie Sicherstellung einer flächendeckenden Verfügbarkeit mit festen und mobilen Gigabit-Anschlüssen bis 2030.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 15.5.1</b></td> <td colspan="6">Nutzung digitaler Informationssysteme der Bürgerinnen und Bürger als Indikator für den Grad der Digitalisierung im Bereich der Informationsgewinnung über das Internet im Bereich der öffentlichen Verwaltung</td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Messen der Zugriffszahlen der besuchten Seiten (Seitenaufrufe pro Jahr auf oesterreich.gv.at).</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistikauswertung der Anwendung oesterreich.gv.at</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl in Mio.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≥ 55</td> <td>≥ 58</td> <td>≥ 60</td> <td>≥ 90</td> <td>≥ 100</td> <td>≥ 110</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>58,2</td> <td>79,6</td> <td>95,1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit der Plattform oesterreich.gv.at werden die Services attraktiver gestaltet, um durch die Ergänzung aktueller Themen das bereits hohe Niveau an Zugriffen auszuweiten. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Durch die Bewerbung von oesterreich.gv.at als zentrale Plattform der Bundesregierung für Informationen zu COVID-19 sowie den entsprechenden Maßnahmen der Bundesregierung kam es zu erhöhten Zugriffszahlen. Durch die Erweiterung der Informationen insbesondere aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung und durch den erhöhten Informationsbedarf im Zusammenhang mit neuen Online-Services, wie etwa dem digitalen Führerschein, werden zukünftig erhöhte Zugriffszahlen erwartet.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 15.5.1</b>	Nutzung digitaler Informationssysteme der Bürgerinnen und Bürger als Indikator für den Grad der Digitalisierung im Bereich der Informationsgewinnung über das Internet im Bereich der öffentlichen Verwaltung						<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der Zugriffszahlen der besuchten Seiten (Seitenaufrufe pro Jahr auf oesterreich.gv.at).						<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung oesterreich.gv.at						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl in Mio.							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	≥ 55	≥ 58	≥ 60	≥ 90	≥ 100	≥ 110	<b>Istzustand</b>	58,2	79,6	95,1				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Mit der Plattform oesterreich.gv.at werden die Services attraktiver gestaltet, um durch die Ergänzung aktueller Themen das bereits hohe Niveau an Zugriffen auszuweiten. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Durch die Bewerbung von oesterreich.gv.at als zentrale Plattform der Bundesregierung für Informationen zu COVID-19 sowie den entsprechenden Maßnahmen der Bundesregierung kam es zu erhöhten Zugriffszahlen. Durch die Erweiterung der Informationen insbesondere aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung und durch den erhöhten Informationsbedarf im Zusammenhang mit neuen Online-Services, wie etwa dem digitalen Führerschein, werden zukünftig erhöhte Zugriffszahlen erwartet.					
		<b>Kennzahl 15.5.1</b>	Nutzung digitaler Informationssysteme der Bürgerinnen und Bürger als Indikator für den Grad der Digitalisierung im Bereich der Informationsgewinnung über das Internet im Bereich der öffentlichen Verwaltung																																																														
		<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der Zugriffszahlen der besuchten Seiten (Seitenaufrufe pro Jahr auf oesterreich.gv.at).																																																														
		<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung oesterreich.gv.at																																																														
		<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl in Mio.																																																														
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	≥ 55	≥ 58	≥ 60	≥ 90	≥ 100	≥ 110																																																											
<b>Istzustand</b>	58,2	79,6	95,1																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Mit der Plattform oesterreich.gv.at werden die Services attraktiver gestaltet, um durch die Ergänzung aktueller Themen das bereits hohe Niveau an Zugriffen auszuweiten. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Durch die Bewerbung von oesterreich.gv.at als zentrale Plattform der Bundesregierung für Informationen zu COVID-19 sowie den entsprechenden Maßnahmen der Bundesregierung kam es zu erhöhten Zugriffszahlen. Durch die Erweiterung der Informationen insbesondere aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung und durch den erhöhten Informationsbedarf im Zusammenhang mit neuen Online-Services, wie etwa dem digitalen Führerschein, werden zukünftig erhöhte Zugriffszahlen erwartet.																																																																
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 15.5.2</b></td> <td colspan="6">Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Unternehmensserviceportal (USP) ist einer der Indikatoren für die Nutzung des elektronischen Informationsangebotes der Verwaltung und der elektronischen Verwaltungsprozesse durch Unternehmen</td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Messen der am USP registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at)</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≥ 220.000</td> <td>≥ 300.000</td> <td>≥ 340.000</td> <td>≥ 380.000</td> <td>≥ 500.000</td> <td>≥ 520.000</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>278.782</td> <td>366.903</td> <td>456.719</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Durch das Unternehmensserviceportal (USP) werden die österreichischen Unternehmen entlastet und damit in ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützt. Durch den Ausbau des USP als Plattform für die Interaktion zwischen Unternehmen und Verwaltung sowie die Erweiterung des Angebots an Online-Behördenwegen wird das USP kontinuierlich noch attraktiver gestaltet. Ebenso werden durch Steigerung des Bekanntheitsgrades weitere Unternehmen dazu motiviert sich am USP zu registrieren. Im Jahr 2020 wurde die elektronische Zustellung im USP freigeschaltet, was zu einer überdurchschnittlichen Zunahme an Registrierungen geführt hat, sowohl bei Unternehmen als auch bei behördlichen Einrichtungen. Mit einer verminderten Steigerung ist in den Folgejahren zu rechnen, da bereits der Großteil der Unternehmen am USP teilnimmt. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Die Zahlen enthalten noch nicht eventuell große Zuwächse aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung von ausländischen Unternehmen im USP.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 15.5.2</b>	Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Unternehmensserviceportal (USP) ist einer der Indikatoren für die Nutzung des elektronischen Informationsangebotes der Verwaltung und der elektronischen Verwaltungsprozesse durch Unternehmen						<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der am USP registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.						<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at)						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	≥ 220.000	≥ 300.000	≥ 340.000	≥ 380.000	≥ 500.000	≥ 520.000	<b>Istzustand</b>	278.782	366.903	456.719				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Durch das Unternehmensserviceportal (USP) werden die österreichischen Unternehmen entlastet und damit in ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützt. Durch den Ausbau des USP als Plattform für die Interaktion zwischen Unternehmen und Verwaltung sowie die Erweiterung des Angebots an Online-Behördenwegen wird das USP kontinuierlich noch attraktiver gestaltet. Ebenso werden durch Steigerung des Bekanntheitsgrades weitere Unternehmen dazu motiviert sich am USP zu registrieren. Im Jahr 2020 wurde die elektronische Zustellung im USP freigeschaltet, was zu einer überdurchschnittlichen Zunahme an Registrierungen geführt hat, sowohl bei Unternehmen als auch bei behördlichen Einrichtungen. Mit einer verminderten Steigerung ist in den Folgejahren zu rechnen, da bereits der Großteil der Unternehmen am USP teilnimmt. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Die Zahlen enthalten noch nicht eventuell große Zuwächse aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung von ausländischen Unternehmen im USP.							
<b>Kennzahl 15.5.2</b>	Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Unternehmensserviceportal (USP) ist einer der Indikatoren für die Nutzung des elektronischen Informationsangebotes der Verwaltung und der elektronischen Verwaltungsprozesse durch Unternehmen																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der am USP registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.																																																																
<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at)																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	≥ 220.000	≥ 300.000	≥ 340.000	≥ 380.000	≥ 500.000	≥ 520.000																																																											
<b>Istzustand</b>	278.782	366.903	456.719																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Durch das Unternehmensserviceportal (USP) werden die österreichischen Unternehmen entlastet und damit in ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützt. Durch den Ausbau des USP als Plattform für die Interaktion zwischen Unternehmen und Verwaltung sowie die Erweiterung des Angebots an Online-Behördenwegen wird das USP kontinuierlich noch attraktiver gestaltet. Ebenso werden durch Steigerung des Bekanntheitsgrades weitere Unternehmen dazu motiviert sich am USP zu registrieren. Im Jahr 2020 wurde die elektronische Zustellung im USP freigeschaltet, was zu einer überdurchschnittlichen Zunahme an Registrierungen geführt hat, sowohl bei Unternehmen als auch bei behördlichen Einrichtungen. Mit einer verminderten Steigerung ist in den Folgejahren zu rechnen, da bereits der Großteil der Unternehmen am USP teilnimmt. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Die Zahlen enthalten noch nicht eventuell große Zuwächse aufgrund der Single-Digital-Gateway-Verordnung von ausländischen Unternehmen im USP.																																																																
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 15.5.3</b></td> <td colspan="6">Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Anzahl der elektronischen Gründungen ist einer der Indikatoren für die Nutzung der elektronischen Verwaltungsprozesse</td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Messen der elektronisch gegründeten Unternehmen.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at) der Meldeablage</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2024</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>≥ 1.200</td> <td>≥ 2.000</td> <td>≥ 2.500</td> <td>≥ 2.700</td> <td>≥ 3.500</td> <td>≥ 4.000</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>1.268</td> <td>1.566</td> <td>2.403</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die elektronische Gründung im Unternehmensserviceportal (USP) ist seit 2018 möglich. Durch die stetige Weiterentwicklung der elektronischen Gründung und durch die Ermöglichung der Gründung in Vertretung können in Zukunft mehr Unternehmen elektronisch gegründet werden. Österreich wird dadurch im Bereich E-Government für Unternehmen weiter eine Spitzenposition im europäischen Vergleich (siehe etwa EU-Government Benchmark) einnehmen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Der realistische Wert Ende 2022 wird ungefähr bei 3.000 liegen, jedoch sind die weiteren Entwicklungen aufgrund folgender Überlegungen durchaus realistisch: Durch Ermöglichung der Gründung in Vertretung neben Notaren auch für Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte soll dieser E-Government Prozess besser zugänglich werden und daher werden vermehrte elektronische Unternehmensgründungen erwartet. Eine weitere Steigerung wird aufgrund einer geplanten Kooperation mit dem Gründungsservice der Wirtschaftskammer Österreich erwartet.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 15.5.3</b>	Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Anzahl der elektronischen Gründungen ist einer der Indikatoren für die Nutzung der elektronischen Verwaltungsprozesse						<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der elektronisch gegründeten Unternehmen.						<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at) der Meldeablage						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2024	<b>Zielzustand</b>	≥ 1.200	≥ 2.000	≥ 2.500	≥ 2.700	≥ 3.500	≥ 4.000	<b>Istzustand</b>	1.268	1.566	2.403				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die elektronische Gründung im Unternehmensserviceportal (USP) ist seit 2018 möglich. Durch die stetige Weiterentwicklung der elektronischen Gründung und durch die Ermöglichung der Gründung in Vertretung können in Zukunft mehr Unternehmen elektronisch gegründet werden. Österreich wird dadurch im Bereich E-Government für Unternehmen weiter eine Spitzenposition im europäischen Vergleich (siehe etwa EU-Government Benchmark) einnehmen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Der realistische Wert Ende 2022 wird ungefähr bei 3.000 liegen, jedoch sind die weiteren Entwicklungen aufgrund folgender Überlegungen durchaus realistisch: Durch Ermöglichung der Gründung in Vertretung neben Notaren auch für Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte soll dieser E-Government Prozess besser zugänglich werden und daher werden vermehrte elektronische Unternehmensgründungen erwartet. Eine weitere Steigerung wird aufgrund einer geplanten Kooperation mit dem Gründungsservice der Wirtschaftskammer Österreich erwartet.							
<b>Kennzahl 15.5.3</b>	Nutzung der digitalen Informations- und Transaktionssysteme der Unternehmen; die Anzahl der elektronischen Gründungen ist einer der Indikatoren für die Nutzung der elektronischen Verwaltungsprozesse																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Messen der elektronisch gegründeten Unternehmen.																																																																
<b>Datenquelle</b>	Statistikauswertung der Anwendung Unternehmensserviceportal (usp.gv.at) der Meldeablage																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2024																																																											
<b>Zielzustand</b>	≥ 1.200	≥ 2.000	≥ 2.500	≥ 2.700	≥ 3.500	≥ 4.000																																																											
<b>Istzustand</b>	1.268	1.566	2.403																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																														
	Die elektronische Gründung im Unternehmensserviceportal (USP) ist seit 2018 möglich. Durch die stetige Weiterentwicklung der elektronischen Gründung und durch die Ermöglichung der Gründung in Vertretung können in Zukunft mehr Unternehmen elektronisch gegründet werden. Österreich wird dadurch im Bereich E-Government für Unternehmen weiter eine Spitzenposition im europäischen Vergleich (siehe etwa EU-Government Benchmark) einnehmen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden. Der realistische Wert Ende 2022 wird ungefähr bei 3.000 liegen, jedoch sind die weiteren Entwicklungen aufgrund folgender Überlegungen durchaus realistisch: Durch Ermöglichung der Gründung in Vertretung neben Notaren auch für Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte soll dieser E-Government Prozess besser zugänglich werden und daher werden vermehrte elektronische Unternehmensgründungen erwartet. Eine weitere Steigerung wird aufgrund einer geplanten Kooperation mit dem Gründungsservice der Wirtschaftskammer Österreich erwartet.																																																																
<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 15.5.4</b></td> <td colspan="6">Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Zugangsnetzen</td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Anteil der Haushalte mit Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen.</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Breitbandatlas</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2030</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>50</td> <td>63</td> <td>99</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>14</td> <td>42</td> <td>57</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl zeigt die Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen der Haushalte. Die Entwicklung wird in erster Linie durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der Telekombetreiber vorangetrieben. Im Rahmen der Breitbandinitiativen des Bundes erfolgt darüber hinaus der Ausbau auch in den von Marktversagen betroffenen Gebieten. Ziel ist bis Ende 2030 eine nahezu flächendeckende Verfügbarkeit mit Gigabit-fähigen Zugangsnetzen zu erreichen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 15.5.4</b>	Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Zugangsnetzen						<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Haushalte mit Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen.						<b>Datenquelle</b>	Breitbandatlas						<b>Messgrößenangabe</b>	%							2019	2020	2021	2022	2023	2030	<b>Zielzustand</b>	-	-	-	50	63	99	<b>Istzustand</b>	14	42	57				<b>Zielerreichung</b>	-	-	-					Die Kennzahl zeigt die Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen der Haushalte. Die Entwicklung wird in erster Linie durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der Telekombetreiber vorangetrieben. Im Rahmen der Breitbandinitiativen des Bundes erfolgt darüber hinaus der Ausbau auch in den von Marktversagen betroffenen Gebieten. Ziel ist bis Ende 2030 eine nahezu flächendeckende Verfügbarkeit mit Gigabit-fähigen Zugangsnetzen zu erreichen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden.							
<b>Kennzahl 15.5.4</b>	Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Zugangsnetzen																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Anteil der Haushalte mit Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen.																																																																
<b>Datenquelle</b>	Breitbandatlas																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	%																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2030																																																											
<b>Zielzustand</b>	-	-	-	50	63	99																																																											
<b>Istzustand</b>	14	42	57																																																														
<b>Zielerreichung</b>	-	-	-																																																														
	Die Kennzahl zeigt die Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Anschlüssen der Haushalte. Die Entwicklung wird in erster Linie durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der Telekombetreiber vorangetrieben. Im Rahmen der Breitbandinitiativen des Bundes erfolgt darüber hinaus der Ausbau auch in den von Marktversagen betroffenen Gebieten. Ziel ist bis Ende 2030 eine nahezu flächendeckende Verfügbarkeit mit Gigabit-fähigen Zugangsnetzen zu erreichen. Der Zielzustand 2022 wurde im Rahmen des BFG 2022 definiert. Aufgrund der Vorgaben in der Wirkungsorientierungs-Richtlinie darf dieser Wert nicht geändert werden.																																																																
24-Gesundheit	Im Rahmen der Gesundheitsstrukturpolitik, Sicherstellung einer auf höchstem Niveau qualitätsgesicherten, flächendeckenden, leicht zugänglichen und solidarisch finanzierten integrierten Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung, ohne Unterscheidung beispielsweise nach Bildung, Status und Geschlecht.	<table border="1"> <tr> <td><b>Kennzahl 24.1.5</b></td> <td colspan="6">Verwendung des öffentlichen Gesundheitsportals www.gesundheit.gv.at</td> </tr> <tr> <td><b>Berechnungsmethode</b></td> <td colspan="6">Auswertung (Zählung) der Zugriffe auf Monatsbasis, bereinigt um Mehrfachzugriffe, Ermittlung des Durchschnitts aus den Monatswerten</td> </tr> <tr> <td><b>Datenquelle</b></td> <td colspan="6">Jahresbericht Gesundheit Österreich GmbH (GÖG); Statistiktool Bundesrechenzentrum GmbH</td> </tr> <tr> <td><b>Messgrößenangabe</b></td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2019</td> <td>2020</td> <td>2021</td> <td>2022</td> <td>2023</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td><b>Zielzustand</b></td> <td>242.000</td> <td>800.000</td> <td>984.000</td> <td>1.000.000</td> <td>1.000.000</td> <td>750.000</td> </tr> <tr> <td><b>Istzustand</b></td> <td>984.173</td> <td>988.274</td> <td>2.355.886</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zielerreichung</b></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Einschätzung für 2023 resultiert aus dem Umstand, dass zur Bewältigung der Pandemie ("Grüner Pass") neue Services auf dem Gesundheitsportal zur Verfügung gestellt bzw. auch noch im Jahr 2022 stark nachgefragt werden. Die verstärkte Nutzung wird unter der Voraussetzung, dass die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen 2023 auslaufen, wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgehen. Allein aufgrund von Sprachbarrieren und den zum Teil sehr landesspezifischen Informationsangeboten sind zudem keine signifikanten Veränderungen der Zugriffszahlen zu erwarten, tendenziell sind die Zugriffe aus dem deutschsprachigen Ausland rückläufig. Ob und gegebenenfalls inwieweit sich die CMS-Umstellung 2022 auswirkt, bleibt abzuwarten. Die grundlegende Herausforderung für die nächsten Jahre wird sein, das Qualitätsniveau der angebotenen Informationen zu halten bzw. auszubauen. Im Besonderen wird sicherzustellen sein, dass für die festgelegten Aktualisierungszyklen ausreichend und entsprechend qualifiziertes Redaktionspersonal zur Verfügung steht. Technische Adaptierungen, wie etwa neue bürgerzentrierte Services, sollen nach Verfügbarkeit laufend integriert werden.</td> </tr> </table>	<b>Kennzahl 24.1.5</b>	Verwendung des öffentlichen Gesundheitsportals www.gesundheit.gv.at						<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertung (Zählung) der Zugriffe auf Monatsbasis, bereinigt um Mehrfachzugriffe, Ermittlung des Durchschnitts aus den Monatswerten						<b>Datenquelle</b>	Jahresbericht Gesundheit Österreich GmbH (GÖG); Statistiktool Bundesrechenzentrum GmbH						<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							2019	2020	2021	2022	2023	2025	<b>Zielzustand</b>	242.000	800.000	984.000	1.000.000	1.000.000	750.000	<b>Istzustand</b>	984.173	988.274	2.355.886				<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand					Die Einschätzung für 2023 resultiert aus dem Umstand, dass zur Bewältigung der Pandemie ("Grüner Pass") neue Services auf dem Gesundheitsportal zur Verfügung gestellt bzw. auch noch im Jahr 2022 stark nachgefragt werden. Die verstärkte Nutzung wird unter der Voraussetzung, dass die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen 2023 auslaufen, wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgehen. Allein aufgrund von Sprachbarrieren und den zum Teil sehr landesspezifischen Informationsangeboten sind zudem keine signifikanten Veränderungen der Zugriffszahlen zu erwarten, tendenziell sind die Zugriffe aus dem deutschsprachigen Ausland rückläufig. Ob und gegebenenfalls inwieweit sich die CMS-Umstellung 2022 auswirkt, bleibt abzuwarten. Die grundlegende Herausforderung für die nächsten Jahre wird sein, das Qualitätsniveau der angebotenen Informationen zu halten bzw. auszubauen. Im Besonderen wird sicherzustellen sein, dass für die festgelegten Aktualisierungszyklen ausreichend und entsprechend qualifiziertes Redaktionspersonal zur Verfügung steht. Technische Adaptierungen, wie etwa neue bürgerzentrierte Services, sollen nach Verfügbarkeit laufend integriert werden.					
<b>Kennzahl 24.1.5</b>	Verwendung des öffentlichen Gesundheitsportals www.gesundheit.gv.at																																																																
<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertung (Zählung) der Zugriffe auf Monatsbasis, bereinigt um Mehrfachzugriffe, Ermittlung des Durchschnitts aus den Monatswerten																																																																
<b>Datenquelle</b>	Jahresbericht Gesundheit Österreich GmbH (GÖG); Statistiktool Bundesrechenzentrum GmbH																																																																
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl																																																																
	2019	2020	2021	2022	2023	2025																																																											
<b>Zielzustand</b>	242.000	800.000	984.000	1.000.000	1.000.000	750.000																																																											
<b>Istzustand</b>	984.173	988.274	2.355.886																																																														
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand																																																														
	Die Einschätzung für 2023 resultiert aus dem Umstand, dass zur Bewältigung der Pandemie ("Grüner Pass") neue Services auf dem Gesundheitsportal zur Verfügung gestellt bzw. auch noch im Jahr 2022 stark nachgefragt werden. Die verstärkte Nutzung wird unter der Voraussetzung, dass die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen 2023 auslaufen, wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgehen. Allein aufgrund von Sprachbarrieren und den zum Teil sehr landesspezifischen Informationsangeboten sind zudem keine signifikanten Veränderungen der Zugriffszahlen zu erwarten, tendenziell sind die Zugriffe aus dem deutschsprachigen Ausland rückläufig. Ob und gegebenenfalls inwieweit sich die CMS-Umstellung 2022 auswirkt, bleibt abzuwarten. Die grundlegende Herausforderung für die nächsten Jahre wird sein, das Qualitätsniveau der angebotenen Informationen zu halten bzw. auszubauen. Im Besonderen wird sicherzustellen sein, dass für die festgelegten Aktualisierungszyklen ausreichend und entsprechend qualifiziertes Redaktionspersonal zur Verfügung steht. Technische Adaptierungen, wie etwa neue bürgerzentrierte Services, sollen nach Verfügbarkeit laufend integriert werden.																																																																

Untergliederung	Wirkungsziele	Indikatoren						
30-Bildung	Verbesserung der Bedarfsorientierung im Bildungswesen.	<b>Kennzahl 30.4.1</b>	<b>Absolventinnen und Absolventen mit MINT- bzw. IT-Schwerpunkt</b>					
		<b>Berechnungsmethode</b>	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalten und Kollegs einschließlich Aufbaulehrgänge in absoluten Zahlen					
		<b>Datenquelle</b>	BMBWF, UPIS SORG					
		<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl					
			2019	2020	2021	2022	2023	2025
		<b>Zielzustand</b>	-	Gesamt: n.v. Weiblich: n.v. Männlich: n.v.	Gesamt: 3.180	Gesamt: 3.380	Gesamt: 3.400	Gesamt: 3.440
		<b>Istzustand</b>	Gesamt: 3.086 Weiblich: 313 Männlich: 2.773	Gesamt: 3.377 Weiblich: 361 Männlich: 3.016	Gesamt: 3.642 Weiblich: 430 Männlich: 3.212			
		<b>Zielerreichung</b>	-	-	über Zielzustand			
			Der Indikator wurde erstmals im BVA 2021 dargestellt. Die positive Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalten und Kollegs ergibt sich aus dem gesteigerten Interesse an IT Schulplätzen in den letzten Jahren.					
		40-Wirtschaft	Erhöhung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes.	<b>Kennzahl 40.2.5</b>	<b>Nutzung der bestehenden digitalen Angebote von dem "Gewerbeinformationssystem Austria" (GISA) erhöhen</b>			
<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertungen von GISA (monatliche Nutzung)							
<b>Datenquelle</b>	Auswertungen von GISA							
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl							
	2019			2020	2021	2022	2023	2024
<b>Zielzustand</b>	≥ 100.000			≥ 150.000	≥ 180.000	≥ 300.000	≥ 350.000	≥ 400.000
<b>Istzustand</b>	156.219			232.441	320.549			
<b>Zielerreichung</b>	über Zielzustand			über Zielzustand	über Zielzustand			
	Seit Mai 2018 ist die gesamte Abfrage des GISA kostenlos zugänglich. Es wurde ein zentral öffentliches und kostenlos nutzbares E-Government-Angebot errichtet, über das rund um die Uhr Auszüge abgerufen werden können. Das Angebot der Auszüge von Gewerbeberechtigungen wurde außerdem durch ein zusätzliches Angebot, dem digitalen Abrufen der Gewerbebesitz (=Auszug zum gesamten Berechtigungsbestand einer Person) erweitert. In einem weiteren Schritt wurde Ende 2018 auch ein Webservice errichtet, welches Drittanbietern eine API (application programming interface; Programmierschnittstelle) zur Verfügung stellt, die völlig frei zur Verwendung der Abfrage in Drittanbieterapplikationen zur Verfügung steht. Für dieses Schnittstellenservice steht seit dem ersten Quartal 2021 die zweite Ausbaustufe zur Verfügung, die erweiterte Funktionen für authentifizierte Schnittstellennutzer bietet. Sämtliche öffentliche Informationen (also auch historische Daten) und Auszüge können nun automationsunterstützt bezogen werden. Ebenso ist die Suche nach Namen ohne GISA-Zahl automationsunterstützt möglich. Aufgrund der Wirkungsorientierungsrichtlinie 2023 darf der Zielwert für 2022 nicht mehr verändert werden. Es wird für die kommenden Jahre weiterhin eine erhöhte Nutzung der Angebote angestrebt und der angegebene Zielwert für das Jahr 2022 voraussichtlich übertroffen.							